

Technische Dokumentation

Werkzeugterminal

Version 1.6

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	3
2. Werkzeugterminal CONSYGMA.....	4
3. Spiralautomat AGORA.....	6
4. Schubladenautomat CONLOC.....	12
5. Zubehör.....	17
6. Service Anforderung / Preisliste.....	18

1. Vorwort

Diese Unterlagen stellen einen wichtigen Bestandteil des Werkzeugterminals dar und müssen vor Inbetriebnahme durchgelesen werden. Dabei geht es hier um Informationen hinsichtlich der Sicherheit bei der Installation, der Benutzung und der Wartung des Werkzeugautomaten.

a) Service Rufnummer

Im Falle eines Defektes steht Ihnen unser Support-Team von 8:30 Uhr bis 16:00 Uhr unter der Rufnummer

0900-1952099 Euro 1,49 / Minute

zur Verfügung.

b) Transport und Lagerung

Um Schäden an den einzelnen Automaten zu vermeiden, müssen die Lade- bzw. Entladearbeiten mit besonderer Sorgfalt ausgeführt werden. Die Automaten können mit einem geeigneten maschinellen oder manuellen Hebezeug transportiert werden.

Es muss stets vermieden werden, die Automaten:

- zu kippen
- mit Seilen oder ähnlichem zu ziehen
- mit seitlichem Zugriff zu heben
- mit Schlingen oder Seilen zu heben
- zu schütteln oder zu rucken

Für die Lagerung wird ein trockener Raum benötigt; dabei darf die Temperatur zwischen 0 und 40 Grad Celsius liegen.

c) Aufstellung des Automaten

Die Automaten dürfen nicht im Freien aufgestellt werden. Sie sind in trockenen Räumen aufzustellen, in denen die Temperatur zwischen 0 und 40 Grad Celsius liegt. Sie sollten darauf achten, dass die Automaten vor Spritzwasser, Ölen, Eisenstaub, Funkenregen, großen Stromimpulsen, etc. geschützt sind.

Bei der Aufstellung ist darauf zu achten, dass die Automaten sowohl horizontal als auch vertikal ausgerichtet werden, damit die Ausgabe einwandfrei gewährleistet werden kann.

d) Hinweis für den Gebrauch

- Nur biologisch abbaubare Reinigungsmittel für den Automaten benutzen.
- Der Automat und dessen Komponenten wie Touchscreen, Barcodeleser dürfen mit keinen ätzenden Mitteln in Berührung kommen. Verwenden Sie keine Nitroverdünner aber auch keine wachshaltigen oder aggressiven Lösungsmittel.
- Reinigen Sie die Oberflächen periodisch mit einem leicht befeuchteten weichen Baumwollappen.
- Verwenden Sie keine Bürsten oder sonstige scheuernde Reinigungsutensilien.

e) Hinweis für die Entsorgung

Sollte der Automat zur Verschrottung abgestellt werden, so müssen die gesetzlichen Umweltbestimmungen beachtet werden.

2. Werkzeugterminal

Unter einem Werkzeugterminal sind Automaten aus der CONSYGMA-Baureihe in Zusammenspiel mit dem Bedienpanel zu verstehen. Das Bedienpanel (Touchscreen und Ansteuerung) ist je nach eingesetztem Automatentyp in den Spiralautomaten (AGORA), in den Schubladenautomaten (CONLOC) oder in das allein stehende Panel (ARGOS) integriert.

Die Automaten, in die das Bedienpanel (Touchscreen mit Intelligenz) integriert ist, werden als MASTER-Module bezeichnet. Die Automaten ohne das Bedienpanel werden als SLAVE-Module bezeichnet.

Gesamtsystem: Betriebsbedingungen 0 bis 40 Grad Celsius, max. 80% Luftfeuchtigkeit



a) Spannungsversorgung

- separat abgesichert, 220/230V / AC an jedem Terminalstandort
- Leistungsbedarf ca. 800W.
- Die elektrische Sicherheit des Automaten ist nur dann gewährleistet, wenn er vorschriftsmäßig an einem wirksamen Erdungsnetz angeschlossen ist.
- Das Speisungskabel verfügt über einen untrennbaren Stecker. Die für den Anschluss verwendeten Kabel müssen vom Typ HO5 RN-F, HO5 V V-F oder HO7 RN-F H, HO5W-F 3x1 mit einem Querschnitt von 1,5 mm² sein. Das eventuelle Auswechseln des Anschlusskabels darf nur von Fachpersonal durchgeführt werden.
- Die Verwendung von Adaptern, Mehrfachsteckern oder Verlängerungskabel ist verboten. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden, die aufgrund der Missachtung der oben genannten Vorschriften entstehen.

b) Netzwerk

An allen Terminalstandorten muss ein Ethernet-Netzwerk mit folgenden Voraussetzungen vorhanden sein:

- mind. CAT. 5-Kabel, Wanddose, RJ45-Stecker
- funktionsfähiges Netzwerk muss mit allen aktiven und passiven Komponenten gegeben sein (aufgelegtes Patch-Feld, Hub bzw. Switch usw.)

c) Komponenten

Rechnereinheit:

- Intel Celeron M 800MHz, lüfterlos
- 1 GB Arbeitsspeicher
- 40 GB Festplatte
- 2 x USB Schnittstelle 2.0
- 2 x LAN 10/100
- 4 x serielle Schnittstellen
- 1 x VGA Schnittstelle
- Betriebssystem Windows XP Prof.
- Service-Tastatur
- Software Wautomat2.exe
- USB-Hub optional für Tastatur- und Maushalterung

Bildschirm mit Touchscreen:

- Bildschirmgröße 15"
- Bildschirmtyp Flat Panel
- Technologie Active Matrix
- Maximale Auflösung 1024 x 768 Pixels
- Farbtiefe 16,2 Mio.
- Helligkeit 205 (cd/m²)
- Horizontaler Blickwinkel 120 Grad
- Vertikaler Blickwinkel 100 Grad
- Kontrast 400:1
- Reaktionszeit 17 ms
- USB Touch Interface AccuTouch
- Bildschirm beständig gegen Schmutz und Ölfilm

Integrierter Barcodeleser (optional):

- Laserleistung 1,1 mW
- Anzahl Scanlinien 20 Omnidirektional
- Breite des Scanfeldes bis 150 mm
- Scanmuster 5 Felder mit je 4 parallelen Linien
- Anzahl gelesener Zeichen max. 80 Datenzeichen
- EAN 13 (optional EAN Code 39 oder 128)
- Unbedenklichkeitserklärung nach DIN EN 60825-1, Laserklasse 1

Integrierter Ausweisleser für RFID-Datenträger (optional):

- Legic-Technologie
- Mifare-Technologie
- HITAG 1/2-Technologie
- EM 4100/4102-Technologie

Eingabe Medium (optional):

- Tastatur und Maus mit entsprechender Halterung mit Saugnapf für Spiralautomat im Standalone-Betrieb

Bitte beachten Sie, dass keine der Komponenten mit scheuernden Reinigungsutensilien oder ätzenden Mitteln in Berührung kommen dürfen!

3.0 Spiralautomat AGORA

Spiralausgabeautomat mit max. 36 Spiralplätzen pro Automat.

An einen Master-Spiralautomaten (MASTER Modul) können bis zu 7 weitere Spiralautomaten (Slave Module) angeschlossen werden, sodass insgesamt 288 Lagerplätze entstehen.



a) Betriebsbedingungen

- 0 bis 40 Grad Celsius, max. 80% Luftfeuchtigkeit
- Der Automat muss so aufgestellt werden, dass die Neigung den erlaubten Höchstwert von 2 Grad nicht überschreitet.
- Dimensionen 1700x701x854mm (HxBxT), Gewicht ca. 200 kg Master-Spiralautomat
- Dimensionen 1700x600x854mm (HxBxT), Gewicht ca. 165 kg Slave-Spiralautomat
- Der Automat darf nicht länger als einen Monat ohne Strom bleiben, da sonst alle Einstellungen des Automaten auf Werkseinstellungen gehen und diese durch unseren Service neu programmiert werden müssen.

b) Spannungsversorgung

- Der Automat ist für den Betrieb unter einer einphasigen Spannung von 230 V-Wechselspannung ausgelegt und wird mit einer T6,3 A-Schmelzsicherung geschützt. Vor dem Anschalten vergewissern Sie sich, ob die Angaben denjenigen des Netzes entsprechen.
- Die elektrische Sicherheit des Automaten ist nur dann gewährleistet, wenn er vorschriftsmäßig an einem wirksamen Erdungsnetz angeschlossen ist.
- Das Speisungskabel verfügt über einen untrennbaren Stecker. Die für den Anschluss verwendeten Kabel müssen vom Typ HO5 RN-F, HO5 V V-F oder HO7 RN-F H, HO5W-F 3x1 mit einem Querschnitt von 1,5 mm² sein. Das eventuelle Auswechseln des Anschlusskabels darf nur von Fachpersonal durchgeführt werden.
- Die Verwendung von Adaptern, Mehrfachsteckern oder Verlängerungskabel ist verboten. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden, die aufgrund der Missachtung der oben genannten Vorschriften entstehen.
- In der Schalttafel (Auszugspanel) des Master-Modules befindet sich im Bodenbereich ein Microschalter, welcher beim Öffnen der herausziehbaren Schalttafel die Stromzufuhr zur Elektroanlage des Automaten unterbricht. Ist dies der Fall, so kann an keinen der Spiralautomaten eine Ausgabe durchgeführt werden. Bei Bedarf kann durch Einführen des mitgelieferten Spezialschlüssels (gelb) die Speisung des Automaten wiederhergestellt werden. Bei den Slave-Modulen ist diese Funktion in Form eines EIN/AUS-Schalters unter der aufklappbaren Türleiste im Bereich der Ausgabeschale realisiert.

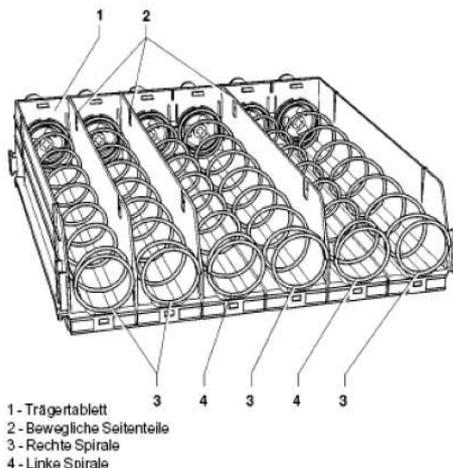
c) Schlüsselsystem

- *2xSchlüssel-Service.* Mit dem Service-Schlüssel kann der Auszug am Masterspiralautomat geöffnet werden und man erhält Zugang zur Ansteuerungshardware.
- *2xSchlüssel-Befüller.* Mit dem Befüller-Schlüssel erhält man Zugang zur Befüllung der Lagerplätze an den Spiralautomaten.
- Die Standardausstattung beinhaltet kein Schließsystem! Alle Anlagen werden, falls nicht gesondert bestellt, mit dem gleichen Schlüsselsystem ausgestattet.

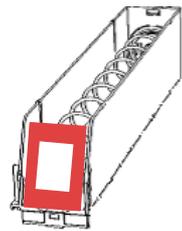
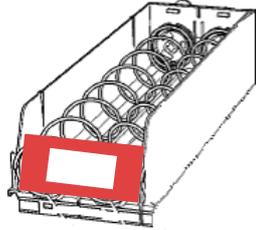
d) Auslegung der Spiralen

Je nach Größe der auszugebenden Produkte kann jeder Automat mit einer veränderlichen Anzahl von Trägertablets (max. 6), von Fächern und Spiralen mit unterschiedlicher Steigung ausgestattet werden.

- 6 Tablars mit je 6 Einzelspiralen
- Umbau auf Doppelspirale möglich
- unterschiedliche Spiralgrößen



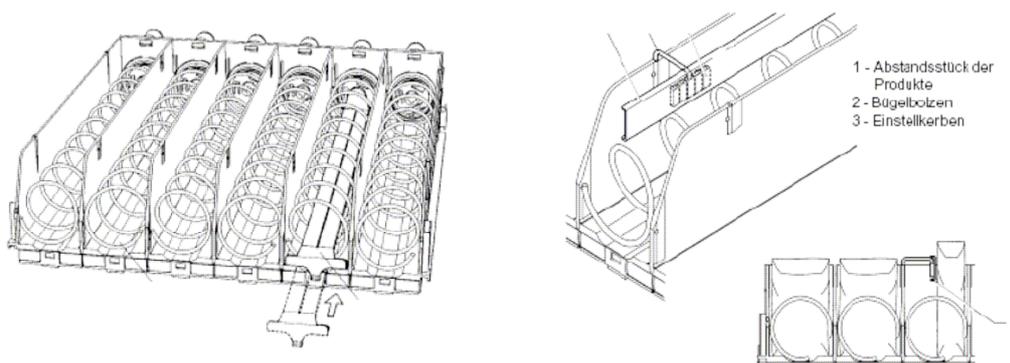
Die Spiralen können in Fachbreiten von 145 mm (zwei Spiralen, rechts und links, pro Fach) für Produkte mit großen Ausmaßen oder in Fachbreiten von 70 mm (eine rechte Spirale pro Fach) für Produkte mit geringen Ausmaßen angeordnet werden. Dabei darf eine maximale Belastung von 2,5 kg/Spirale nicht überschritten werden. Grundsätzlich werden die Produkte regelmäßig ausgegeben, wenn das vordere Ende der Spirale sich unten in mittlerer Stellung (6 Uhr) befindet.

Lagerort AGORA	Breite in mm Einzelplatz	Spiraltyp in mm/Anzahl Einzelplatz	Tablartiefe in mm	Höhe in mm	Gerätetyp
30 oder 36 EZSP pro Terminal oder Modul max. 288 EZSP pro Terminal	70	24/19+19	465	bis 170	
		30/15			
		34/13			
		40/11			
		46/10			
		54/8			
		64/7			
18 DPSP pro Modul max. 144 DPSP pro Terminal	145	24/19+19	465	bis 170	
		34/13			
		40/11			
		46/10			
		54/8			
		64/7			
		80/6			

Ein Teil der Produkte kann ohne besondere Zubehörteile ausgegeben werden. Dies muss für jedes Produkt im Vorfeld geprüft werden. Bei manchen Produkten bedarf es verschiedener Hilfsmittel, um deren Führung während des Ausgabevorganges zu gewährleisten.

Solche Hilfsmittel sind:

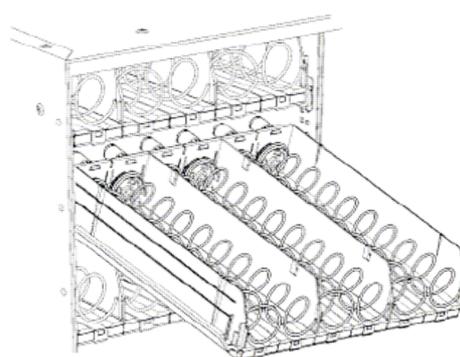
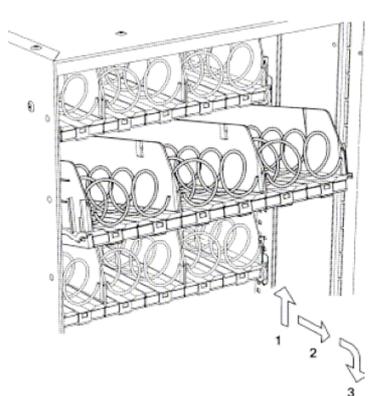
- Produkterhebung, für kleine Höhen und bessere Lauffähigkeit
- U-Profil für Kleinstverpackungen
- L-Profil für schmale Kleinstverpackungen
- Produktführung für sperrige Verpackungen



Leicht zerbrechliche Produkte sollten in den unteren Spiralen untergebracht werden, damit Sie durch das Herabfallen nicht beschädigt werden.

e) Befüllung des Automaten

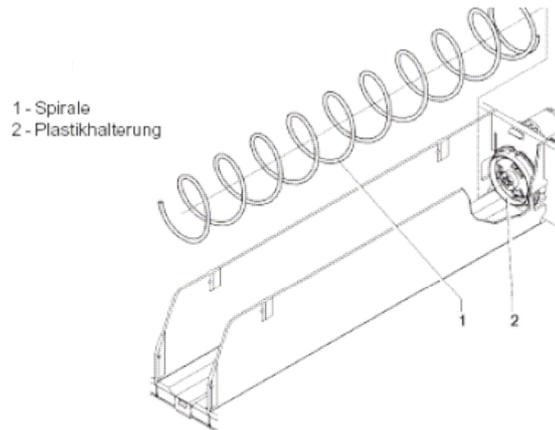
- Tablett einzeln herausziehen. Dabei ist es anzuheben und bis zur Überschreitung der Rückhalterutsche zu sich hinziehen. Die oberen beiden Tablett neigen sich in der ausgezogenen Position nach unten, wodurch das Laden vereinfacht wird.
- Die Produkte von vorne nach hinten auffüllen und sichergehen, dass alle Plätze gefüllt sind. Die zu befüllende Stückzahl und Position in der Spirale wird Ihnen durch die Software angezeigt.
- Die Unterseite des Produktes muss den Boden des Faches berühren und leicht zwischen die Spiralwindungen passen. Bitte hier keine zu großen Verpackungen nutzen, da es sonst zu Störungen bzw. Motorstörungen kommen kann.
- Nach erfolgter Befüllung die Tablett zurück bis an den Anschlag schieben und dabei beachten, dass die Rückhalterutsche überschritten wird.
- Über die Testfunktion in den Systemfunktionen der Software sollten Sie neue Produkte bzw. Verpackungen grundsätzlich darauf testen, ob Sie einwandfrei durchfallen und dabei die Lichtschranke durchbrechen. Um sicherzugehen, dass das Produkt einwandfrei herausfällt, führen Sie diesen Vorgang solange durch, bis ein Spiralplatz komplett leer ist. Bestücken Sie diesen Platz komplett. Dabei müssen Sie jedoch keine erneute Befüllung über die Software durchführen, da Testausgaben nicht gezählt werden.



f) Austausch von Spiralen

Zum Austausch oder zur Veränderung der Spiralen gehen Sie wie folgt vor:

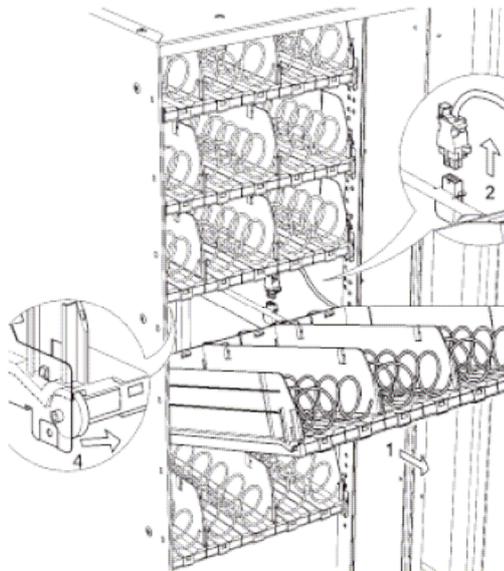
- das entsprechende Tablett herausziehen
- die Spirale entgegengesetzt zur Auswurfrichtung drehen lassen und dabei zum Trennen der beiden Teile den Kunststoffflansch festhalten und die andere Spirale erneut anbringen
- die neue Spirale durch Vorgehen in umgekehrter Reihenfolge montieren und sich dabei vergewissern, dass sich die Spirale in korrekter Position befindet



g) Ausbau von Tablett

Zum Austausch der Tablett ist wie folgt vorzugehen:

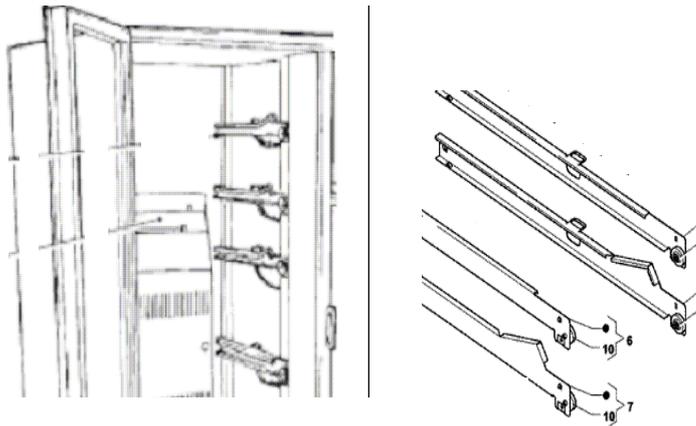
- das Tablett bis zur Feststellvorrichtung ziehen
- den elektrischen Steckverbinder vom Tablett entfernen
- zur Entsperrung der Rückhalterutsche das Tablett anheben
- zur Montage eines weiteren Tablett auf umgekehrte Weise verfahren



h) Änderung der Tablettanzahl bzw. Höhen

Die Automaten werden mit 6 oder weniger Tablett geliefert. In jedem Fall ist das Einbauen von 6 Tablett möglich, wenn folgendermaßen vorgegangen wird:

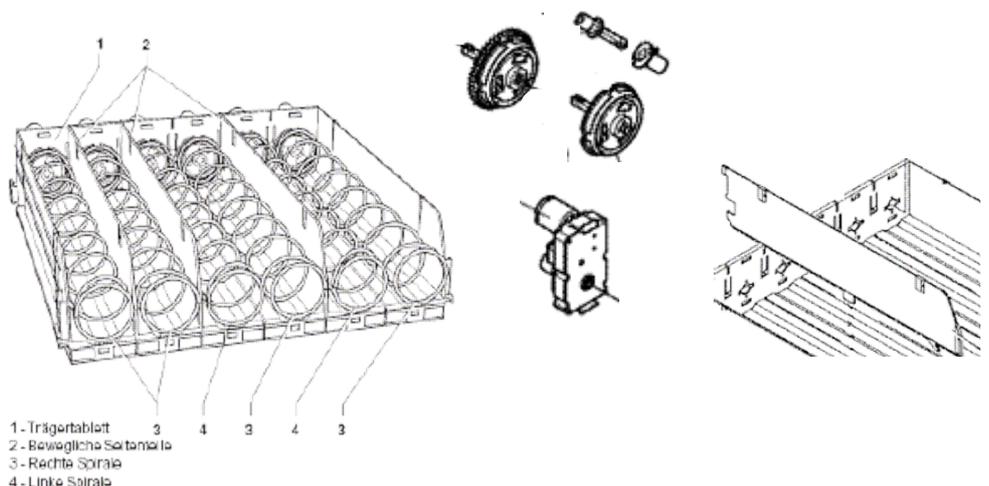
- den elektrischen Steckverbinder vom Tablett entfernen
- alle Tablett aus dem Automaten entnehmen
- alle an den Seitenwänden befindlichen Führungsschienen (bis auf die untersten, die in unveränderter Position bleiben) in die neue Position einsetzen
- Nach erfolgter Neupositionierung können Sie die Tablett wieder einbauen. Überprüfen Sie dabei die Steckverbindung und die horizontale Ausrichtung der Tablett.



i) Änderung der Tablettkonfiguration

Es ist möglich, die Konfiguration der auf dem Tablett vorhandenen Spiralen zu verändern. Sie haben zum Beispiel die Möglichkeit, eine Einzelspirale zu einer Doppelspirale umzurüsten. Dabei ist folgendermaßen vorzugehen:

- den elektrischen Steckverbinder vom Tablett entfernen und das zu ändernde Tablett herausziehen
- den mittleren Teil, der sich zwischen zwei Einzelspiralen befindet, zur Rückseite hinschieben, anheben und anschließend herausziehen
- die Spiralen mit den entsprechenden Flanschen aus den beiden Motoren aushaken
- den linken Motor vom Kabel trennen und vom Tablett abbauen; an seiner Stelle die Büchse und die Hülse für den Bolzen montieren
- die rechten und linken Spiralen mit dem gleichen Abstand zuerst auf den mit dem Zahnrad vorgelegten versehenen Flanschen (rechte und linke sind gleich) montieren und danach die rechte an den auf dem Tablett verbliebenen Motor und die linke in die vorher montierten Büchse einrasten. Die beiden Zahnräder müssen ineinander greifen.
- Es empfiehlt sich, die neuen Einstellungen auf ihr tatsächliches Funktionieren zu überprüfen.



j) Fehlermöglichkeiten

- *RAM-Daten-Fehler:* Sollte der Automat länger als einen Monat ohne Spannung gelagert sein, so kann es vorkommen, dass die Automatengrundeinstellungen wieder auf Werks-einstellungen zurückgesetzt werden. Sollte dies der Fall sein, so bedarf es hier unseren Supports.
- *Motorenfehler:* Bei Überlastung einer Spirale (über 2,5 kg) kann es vorkommen, dass der Motor einen Defekt aufweist. Zur Prüfung können Sie die einzelnen Spiralen über die Testfunktion der Software testen. Falls sich eine einzelne Spirale nicht dreht, können Sie von einem Defekt ausgehen. Sollten sich alle Spiralen eines Tablett nicht drehen lassen, so überprüfen Sie die elektrische Verbindung des Tablett. Sollten sich alle Spiralen nicht mehr drehen lassen, so liegt entweder ein Defekt an der Platine (siehe auch RAM-Fehler) vor, oder beim Starten der Werkzeugausgabe Software war keine Spannung am Automaten. Hier sollten Sie den Automaten wieder unter Spannung setzten, ca. 30 Sekunden warten bis die Automatesoftware wieder neu gestartet hat und anschließend die Werkzeugausgabesoftware neu starten. Nach diesem Vorgang sollte die Software die Automaten erkennen. Andernfalls liegt ein Defekt an der Platine des Automaten vor. Sollte dies der Fall sein, so bedarf es unseren Supports.
- *Lichtschranke:* Wird ein Produkt ausgegeben und fällt durch die Lichtschranke mit der Meldung „Ausgabe erfolglos“, so liegt ein Defekt vor, der entweder durch RAM-Daten-Fehler verursacht wurde oder auf einen tatsächlichen Defekt der Lichtschranke hinweist. Dies können Sie ebenfalls im Softwaremodul testen. Sollte dieser Defekt weiterhin auftreten vorhanden sein, so bedarf es hier unseren Supports.

4. Schubladenautomat CONLOC

Schubladenausgabeautomat mit max. 13 Schubladen pro Automat.
An einen Masterschubladenautomaten (MASTER Modul) können bis zu 7 weitere Schubladenautomaten (Slave Module) angeschlossen werden.



a) Betriebsbedingungen

- 0 bis 40 Grad Celsius, max. 80% Luftfeuchtigkeit
- Der Automat muss so aufgestellt werden, dass dieser horizontal und vertikal ausgerichtet ist.
- Dimensionen abhängig vom Schranktyp, Gewicht ca. 400 kg bis 1000 kg, je nach Anzahl der Kassetten und Typ des Schrankes.
- Belastung pro Schublade bei Vollauszug 200 kg
- Lieferung mit Hubwagensockel (Höhe 100 mm) und 1 Blende

b) Spannungsversorgung

- Der Automat ist für den Betrieb unter einer einphasigen Spannung von 230 V-Wechselspannung ausgelegt. Vor dem Anschalten vergewissern Sie sich bitte, ob die Angaben denjenigen des Netzes entsprechen.
- Die Elektrische Sicherheit des Automaten ist nur dann gewährleistet, wenn es vorschriftsmäßig an einem wirksamen Erdungsnetz angeschlossen ist.
- Das Speisungskabel verfügt über einen untrennbaren Stecker. Die für den Anschluss verwendeten Kabel müssen vom Typ HO5 RN-F, HO5 V V-F oder HO7 RN-F H, HO5W-F 3x1 mit einem Querschnitt von 1,5 mm² sein. Das eventuelle Auswechseln des Anschlusskabels darf nur von Fachpersonal durchgeführt werden.
- Die Verwendung von Adaptern, Mehrfachsteckern oder Verlängerungskabel ist verboten. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden, die aufgrund der Missachtung der oben genannten Vorschriften entstehen.

c) Schlüsselsystem

- *2xSchlüssel-Service*. Mit dem Service-Schlüssel erfolgt die Notentriegelung bei Automaten mit Einzelverriegelung.
- Die Standardausstattung beinhaltet kein Schließsystem. Alle Anlagen werden, falls nicht gesondert bestellt, mit dem gleichen Schlüsselsystem ausgestattet.

d) Automatentypen

Bei den Schubladenautomaten wird zwischen zwei verschiedenen Modellreihen unterschieden. Beide Modellreihen setzen sich standardmäßig aus verschiedenen Schubladenhöhen (Schubladenfronten) zusammen, die je nach Anforderung konfiguriert werden können.

Verfügbare Gehäusehöhen für die Modelle:

Dimension B x T der aufgeführten Gehäuse: 720x725mm

B13 = 900mm LH B33 = 1350mm LH

B34 = 1050mm LH B15 = 1525mm LH

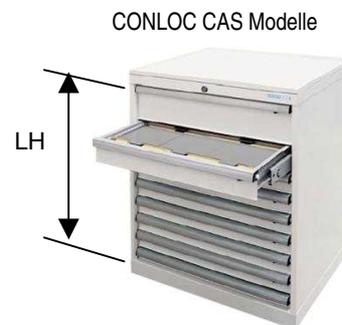
B14 = 1225mm LH

Dimension B x T der aufgeführten Gehäuse: 1193x725mm

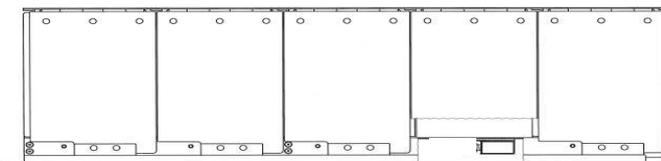
B28 = 900mm LH

B29 = 1225mm LH

B30 = 1350mm LH



CONLOC CAS Modelle sind Schubladenautomaten, die mit elektrisch-verriegelten Kassetten (CAS) ausgestattet sind. Alle Kassetten sind mit manueller Notentriegelung entsperbar. Neben den elektrischen verriegelten Kassetten können die Schubladen auch einzeln (EZV-CAS) verriegelt werden. Alle Schubladen mit EZV sind mit manueller Notentriegelung entsperbar.



Formatmatrix zu CONLOC CAS Modellen mit einzeln -angesteuerten und -verriegelten Kassetten

Gehäuse 720x725mm		in VA100/125	in VA150/175	in VA200	in VA250	in VA300	in VA400
Typ	BxT	netto Innenhöhe					
CAS 15	102x156mm	60mm	110mm	160mm	210mm	260mm	360mm
CAS 12	130x156mm	60mm	110mm	160mm	210mm	260mm	360mm
CAS 10	102x252mm	60mm	110mm	160mm	210mm	260mm	360mm
CAS 9	177x156mm	60mm	110mm	160mm	210mm	260mm	360mm
CAS 8	130x252mm	60mm	110mm	160mm	210mm	260mm	360mm
CAS 6	270x156mm	60mm	110mm	160mm	210mm	260mm	360mm
CAS 6	177x252mm	60mm	110mm	160mm	210mm	260mm	360mm
CAS 4	270x252mm	60mm	110mm	160mm	210mm	260mm	360mm
CAS 3	550x156mm	60mm	110mm	160mm	210mm	260mm	360mm

Gehäuse 1193x725mm		in VA100	in VA125	in VA150	in VA200	in VA250	in VA300
Typ	BxT	netto Innenhöhe					
CAS 30	92x156mm	60mm	60mm	110mm	160mm	160mm	260mm
CAS 24	117x156mm	60mm	60mm	110mm	160mm	160mm	260mm
CAS 20	92x252mm	60mm	60mm	110mm	160mm	160mm	260mm
CAS 18	160x156mm	60mm	60mm	110mm	160mm	160mm	260mm
CAS 16	117x252mm	60mm	60mm	110mm	160mm	160mm	260mm
CAS 15	194x156mm	60mm	60mm	110mm	160mm	160mm	260mm
CAS 12	200x258mm	60mm	60mm	110mm	160mm	160mm	260mm
CAS 12	200x258mm	60mm	60mm	110mm	160mm	160mm	260mm
CAS 10	194x252mm	60mm	60mm	110mm	160mm	160mm	260mm
CAS 8	245x252mm	60mm	60mm	110mm	160mm	160mm	260mm

Zur Veränderung der Anzahl oder Anordnung der Kassetteneinsätze gehen Sie wie folgt vor:

- Die entsprechende Schublade herausziehen, z.B. über die manuelle Notenriegelung, und die seitliche Abdeckung (links) abschrauben (seitlich).
- Den elektrischen Steckverbinder vom Kassetteneinsatz entfernen.
- Jeder Kassetteneinsatz kann nun von unten (Unterseite Schubladenboden) durch 2 Schrauben gelöst werden.
- Die neuen Kassetteneinsätze durch das Vorgehen in umgekehrter Reihenfolge montieren und sich dabei vergewissern, dass sich die Kassetten in korrekter Position befinden.
- Es empfiehlt sich, die neuen Einstellungen auf ihr tatsächliches Funktionieren zu überprüfen.

CONLOC EZV Modelle sind Schubladenautomaten, deren Schubladen einzeln elektrisch gesperrt bzw. entsperrt werden können. Alle Schubladen mit EZV sind mit manueller Notentriegelung entsperrbar!

Formatmatrix zu CONLOC EZV Modellen mit einzeln -angesteuerten und -verriegelten Schubladen

Gehäuse 720x725mm				Gehäuse 1193x725mm			
Nettofläche BxTx		Netto Innenhöhe		Nettofläche BxTx		Netto Innenhöhe	
VA 75	FH= 75mm	612mmx612mm	54mm	VA 75	FH= 75mm	1088mmx612mm	54mm
VA 100	FH=100mm	612mmx612mm	79mm	VA 100	FH=100mm	1088mmx612mm	79mm
VA 125	FH=125mm	612mmx612mm	104mm	VA 125	FH=125mm	1088mmx612mm	104mm
VA150	FH=150mm	612mmx612mm	129mm	VA150	FH=150mm	1088mmx612mm	129mm
VA175	FH=175mm	612mmx612mm	154mm	VA200	FH=200mm	1088mmx612mm	179mm
VA200	FH=200mm	612mmx612mm	179mm	VA 250	FH=250mm	1088mmx612mm	229mm
VA 250	FH=250mm	612mmx612mm	229mm	VA 300	FH=300mm	1088mmx612mm	279mm
VA 300	FH=300mm	612mmx612mm	279mm				
VA 400	FH=400mm	612mmx612mm	379mm				

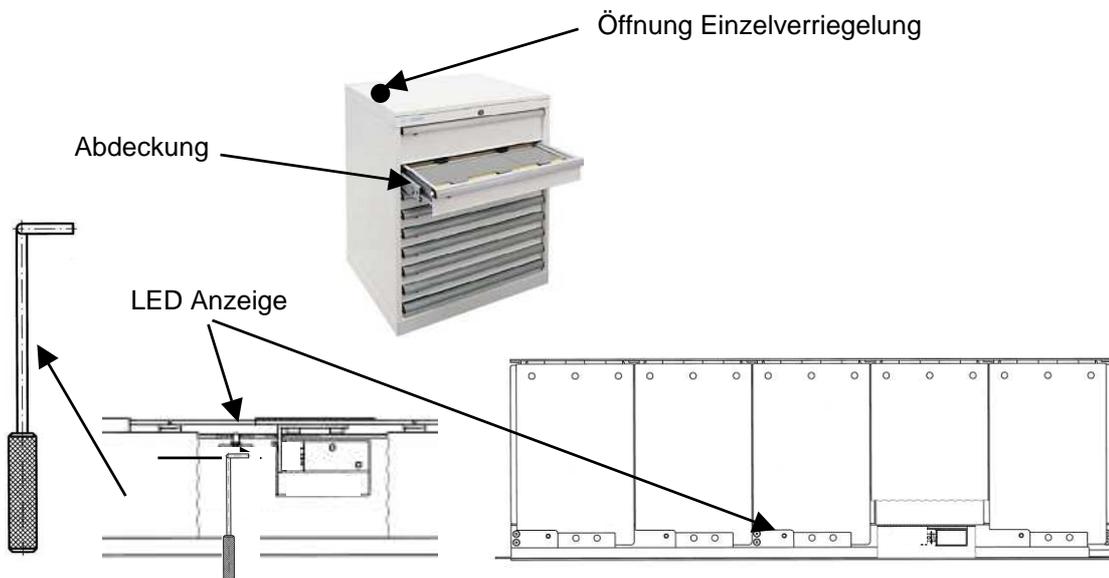
CONLOC CAS- und EZV- Modelle können jederzeit kombiniert werden! Für beide Modellreihen sind folgende Optionen möglich:

- LED-Anzeigeleiste (nur in Verbindung mit EZV-Modell erforderlich, sonst LED-Anzeige an der Schublade und am Fach)
- Einteilungsmaterial
- Abdeckplatte aus 8mm PVC schwarz

e) Notentriegelung von Kassetten oder Schubladen

Jede Kassette kann über ein „Notentriegelungsschlüssel“ manuell geöffnet werden. Dabei entfernen Sie die linke Abdeckung über die seitlich angebrachten Schrauben an der entsprechenden Schublade. Sollten Sie ein Kassettenautomaten zusätzlich mit EZV ausgestattet sein, so müssen Sie über den Service-Schlüssel zuerst die Einzelverriegelung entriegeln und den neben dem Schloss sitzenden Griffknopf manuell hochziehen, um anschließend die entsprechende Schublade ausziehen.

Um ein einzelnes Fach zu entriegeln, öffnen Sie den Abdeckwinkel des Kassetteneinsatzes. Nehmen Sie den „Notentriegelungsschlüssel“ und drücken Sie seitlich den noch geschlossenen Magnetstift nach rechts.



g) Befüllung des Automaten

- Die zu befüllende Stückzahl und Position wird Ihnen durch die Software angezeigt.
- Die Unterseite des Produktes muss den Boden des Faches berühren und leicht in die Kassetten passen. Bitte keine zu großen Verpackungen nutzen, da es zu Störungen beim Schließen der Klappen kommen kann.
- Die Schublade bis an den Anschlag schieben und dabei beachten, dass die Schublade eingerastet ist.

h) Austausch von Schubladen

Die Anzahl oder die Anordnung der Schubladen kann nur werksseitig geändert werden.

j) Fehlermöglichkeiten

- *Schubladen- oder Kassettenfehler.* Bei einem Defekt eines Hubmagneten besteht die Möglichkeit, dass eine Schublade oder Kassette sich nicht mehr öffnen lässt. Zur Prüfung können Sie die einzelnen Schubladen und Kassetten im Softwaremodul testen. Falls sich eine einzelne Kassette oder Schublade nicht öffnen lässt, können Sie von einem Defekt ausgehen. Sollten sich alle Schubladen oder Kassetten eines Schubladenautomaten nicht öffnen lassen, so überprüfen Sie die elektrische Verbindung des Automaten. Sollten sich alle Schubladen bzw. Kassetten nicht mehr öffnen lassen, so liegt entweder ein Defekt an der Platine vor oder beim Starten der Werkzeugausgabe-Software war keine Spannung am Automaten. Hier sollten Sie den Automaten wieder unter Spannung setzen, ca. 30 Sekunden warten bis die Automatesoftware wieder neu gestartet hat und anschließend die Software neu starten. Nach diesem Vorgang sollte die Werkzeugausgabe Software die Automaten finden. Andernfalls liegt ein Defekt an der Platine des Automaten vor. Sollte dies der Fall sein, so bedarf es unseren Supports.
- *LED-Anzeigen-Fehler.* Bei einem Defekt der LED Anzeige besteht die Möglichkeit das eine LED nichts mehr anzeigt. Zur Prüfung können Sie die einzelnen Schubladen und Kassetten im Softwaremodul testen; dabei sollten die entsprechenden LED's aufleuchten. Falls eine einzelne LED nicht mehr leuchtet, können Sie von einem Defekt ausgehen. Sollten alle LED's eines Schubladenautomaten nicht mehr leuchten, so überprüfen Sie die elektrische Verbindung des Automaten. Sollten alle LED's nicht mehr leuchten, so liegt entweder ein Defekt an der Platine vor oder beim Starten der Werkzeugausgabe Software war keine Spannung am Automaten. Hier sollten Sie den Automaten wieder unter Spannung setzen, ca. 30 Sekunden warten bis die Automatesoftware wieder neu gestartet hat und anschließend die Werkzeugausgabesoftware neu starten. Nach diesem Vorgang sollte die Software die Automaten finden. Andernfalls liegt hier ein Defekt an der Platine des Automaten vor. Sollte dies der Fall sein, so bedarf es unseren Supports.

5. Zubehör

- Werkzeugterminal

Pos.	Artikelnummer	Bezeichnung
1	212119	Nachrüstsatz CONLOC Ansteuerung RS232/485 inkl. Kabelsatz
2	201107	Tastatur- und Maushalterung MASTER-Spiralautomat
3	212109	Ausweisleser inkl. Kabelsatz Variante Legic, Mifare, Hitag 1 und 2, EM
4	212107	Integrierter Barcode-Scanner mit Autosense Funktion
5	212113	Hand-Barcodescanner ohne Autosense-Funktion

- Spiralautomat AGORA

Pos.	Artikelnummer	Bezeichnung
6	212114	Produkterhebung Standard
7	212115	Produkterhebung mit L-Profil
8	212116	Produkterhebung mit U-Profil
9	212117	Produktüberführung
10	212125	Tablar mit 6 Einzelspiralen komplett bestückt
11	212129	Set Antriebselement für Doppelspirale
12	212130	Rechte Spirale Typ24 für max. 19-19 Produkte
13	212131	Rechte Spirale Typ30 für max. 15 Produkte
14	212132	Rechte Spirale Typ34 für max. 13 Produkte
15	212133	Rechte Spirale Typ40 für max. 11 Produkte
16	212134	Rechte Spirale Typ46 für max. 10 Produkte
17	212135	Rechte Spirale Typ54 für max. 8 Produkte
18	212136	Rechte Spirale Typ64 für max. 7 Produkte
19	212137	Rechte Spirale Typ80 für max. 6 Produkte
20	212138	Linke Spirale Typ24 für max. 19-19 Produkte
21	212139	Linke Spirale Typ34 für max. 13 Produkte
22	212140	Linke Spirale Typ40 für max. 11 Produkte
23	212141	Linke Spirale Typ46 für max. 10 Produkte
24	212142	Linke Spirale Typ54 für max. 8 Produkte
25	212143	Linke Spirale Typ64 für max. 7 Produkte
26	212144	Linke Spirale Typ80 für max. 6 Produkte
27	212145	Antriebseinheit Spirale EZSP
28	212149	Einzel-Zylinderschloss zur Schließanlage für Servicepersonal
29	212146	Einzel-Zylinderschloss zur Schließanlage für Befüllerpersonal
30	212147	Schlüsselsatz für Befüllerpersonal
31	212150	Schlüsselsatz für Servicepersonal

- Schubladenautomat CONLOC

Pos.	Artikelnummer	Bezeichnung
32	212148	Kassetten „Notentriegelungsschlüssel“
33	212149	Zylinderschloss zur Schließanlage für Servicepersonal
34	212150	Schlüsselsatz für Servicepersonal

6. Service Anforderung / Preisliste

SERVICE – PREISLISTE (Stand 2007)

① Stundensätze für:

- Umrüstung, Installation, Inbetriebnahme und Schulung
- Vorortservice-Einsätze

Systemtechniker vor Ort:	60,00 €/Stunde
An- und Abreisezeit inkl. Reisekosten bis 200 km:	360,00 €
An- und Abreisezeit inkl. Reisekosten bis 350 km:	460,00 €
An- und Abreisezeit inkl. Reisekosten bis 550 km:	660,00 €
An- und Abreisezeit inkl. Reisekosten über 550 km:	nach Aufwand

② Normale Arbeitszeiten

Montag bis Freitag: 08.00 bis 16.00 Uhr

③ Zuschläge

Überzeiten (über 8 Stunden pro Manntag): 20,00 €/Stunde

④ Reisekosten

Spesen Inland:	25,00 €/ Tag
Spesen Ausland:	50,00 €/ Tag

Bemerkung:

Nebenkosten wie Übernachtung, öffentliche Verkehrsmittel, Taxi- und Parkgebühren, Flugkosten, etc. werden nach Aufwand abgerechnet.

⑤ Fernwartung über Remote-Manager

Kosten:	25,00 € pro angefangene 15 Minuten
Softwaremodul:	150,00 € pro Terminal + Managementsoftware

⑥ Holine

Kosten: 1,49 €/Minute

Es gelten unsere Zahlungs- und Lieferbedingungen nach VDI.

Störungsmeldung

SCHMIDT Hotline
 Fax: 07821 / 9520 23
 Hotline: 0900 1952099 Euro 1,49/Min.

Bitte stellen Sie sicher, dass Sie alle nachfolgenden Informationen zur Verfügung haben, damit unsere Störungserfassung schnell und effektiv reagieren kann.

Priorität gemäß Zusatzvereinbarung 1 2 3

Informationen:

Firma: _____
 Name: _____
(Vor- und Zuname)
 Telefon- / Faxnummer: _____
 E-Mail-Adresse: _____
 Position / Aufgabe: _____

Ansprechpartner vor Ort: (soweit abweichend)

Name: _____
(Vor- und Zuname)
 Telefon- / Faxnummer: _____

Störungsbeschreibung:

Standort
(„Wo ist die Störung aufgetreten?“): _____

Gerät
(Hersteller, Typ, Releasestand): _____

Störungsbeschreibung
(„Wie äußert sich die Störung?“): _____

Störungszeitpunkt

Betriebsbereitschaft
(„Bestand zuvor ein fehlerfreier Betrieb?“): _____

Bisherige Maßnahmen
(Eingeleitete Maßnahmen, Zeitpunkt, Ergebnis) _____

Sonstige Bemerkungen

Bitte nicht ausfüllen

Störung angenommen:

Name: _____

Datum und Uhrzeit: _____

Unterschrift: _____